

Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe: Klettert auf dem Baum!



Vergleichsarbeiten und

(Planungsstand 12.12.05)

Im Februar 2007 ist in länderübergreifender Absprache, aber länderspezifischer Auswertung eine **Vergleichsarbeit** in Mathematik für alle Schulformen vorgesehen. Geplant ist, dass alle Schulen ihre Ergebnisse als Rückmeldung erhalten.

Abschlussprüfungen in der Realschule

- Teilnehmen müssen alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 10.
- **Deutsch, Englisch und Mathematik** sind für alle die verbindlichen schriftlichen Prüfungsfächer.
- Wer **Französisch als erste Fremdsprache** gewählt hat, soll statt Englisch eine zentrale **Prüfungsarbeit in Französisch** schreiben.
- Schülerinnen und Schüler mit **anderer Herkunftssprache** wird die Note des Sprachfeststellungsverfahrens als Ersatz für eine Arbeit im Fach Englisch anerkannt.
- Einzige Alternative zur mündlichen **Einzelprüfung** soll eine schriftliche oder fachpraktische Arbeit sein, die in einem Kolloquium präsentiert und erörtert werden muss.
- Die **Termine**:
 - für die **schriftlichen Arbeiten** liegen **Anfang Juni** und
 - die für die **mündlichen Prüfungen Ende Juni**.
- **Nachschreibetermine** für die schriftlichen Arbeiten sind für Mitte Juni geplant.
- Diejenigen, die die Schule **ohne Abschlussprüfung** verlassen haben, sollen im **Dezember 2007** Gelegenheit zu einer **Nachprüfung** haben, die zentral in einer Schule der Region angeboten wird.

Einschätzung

Eine zentrale Prüfung berücksichtigt weder die **unterschiedlichen sozialen Voraussetzungen und individuellen Fähigkeiten** der Schülerinnen und Schülerinnen und Schüler, noch die unterschiedlichen Bedingungen, unter denen Schulen arbeiten müssen.

Zu befürchten ist auch, dass zentrale Abschlussprüfungen aufgrund ihrer Struktur und Form dazu führen, hauptsächlich **Faktenwissen** abzufragen.



Es ist deshalb notwendig, bei der konkreten Ausformung der Kerncurricula zu Schulplänen gezielt darauf zu achten, dass Unterricht als „**teachig to the test**“ **vermieden** wird und entdeckendes, selbstständiges, problemlösendes und kooperatives Lernen auch in fächerübergreifenden Sinnzusammenhängen für den Unterricht seine Bedeutung behält.

Auch wenn die in solchen Lernprozessen entwickelten Fähigkeiten durch zentral gestellte Aufgaben nicht abprüfbar sind, müssen sie zentraler Bestandteil des Unterrichts bleiben. Sonst ist der Erwerb der für die Arbeitswelt wichtigen Schlüsselqualifikationen gefährdet, deren Vermittlung nicht nur von der GEW, sondern auch von der Kultusministerkonferenz und den Arbeitgeberverbänden wiederholt gefordert worden ist.



Die vorgeschriebene Abschlussprüfung wird den Auslesedruck auf unsere Schülerinnen und Schüler weiter erhöhen. In Verbindung mit der Verschärfung der Ausgleichsregelung ist zu vermuten, dass der Anteil junger Menschen, die die Realschule ohne Abschluss und ohne berufliche Perspektive verlassen, größer werden wird.

- Die **30%-Regelung** gilt für die Abschlussprüfung und deren Teilanforderungen nicht.
- Einen Abschluss erhält nur, wer **höchstens in einem** der Prüfungsfächer die Jahresnote ausreichend unterschritten hat.
- Die Themen für die **Abschlussarbeiten 2007** sollen im Frühjahr 2006 veröffentlicht werden. Für die zentral gestellten Aufgaben gelten **einheitliche Bewertungskriterien**. Die Arbeiten sind **schulformspezifisch**, d.h. es gibt z. B. für HS 10 und RS 10 unterschiedliche Aufgabenstellungen.
- **Musteraufgaben** mit Bewertungskriterien sollen ab dem 3. Quartal zur Verfügung stehen.
- **Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben** soll mit PIN-Nummer und Server-Adressen gesichert werden. Schulen sollen sie am Vortag der Prüfungen (und Nachprüfungen) zwischen 15.00 und 18.00 Uhr von einem extra eingerichteten Server des NiLS herunterladen können. Auch soll es neben einem Ersatz-Server noch Notfall-Nummern geben.
- Die **Fachlehrer** und nicht die Prüfungskommission **setzen die Jahresnote fest** (§ 29)

Internetadresse für weitere Infos: www.nibis.de/cuvo